

# Oase zwischen Beton

Urban Gardening an der Stadtmauer – Gemüsegarten für jeden rund um die Uhr an der Jahnstraße geöffnet

Von Michael Häußler

**Ingolstadt** – Direkt an der Ingolstädter Stadtmauer gibt es jetzt einen neuen Ort der Biodiversität und der Gemeinschaft. Ein sogenannter Urban Garden, also ein Garten in der Stadt, soll Menschen zusammenbringen und Pflanzen erlebbar machen. Ein Projekt, dessen Idee 2020 als eine von rund 500 beim gemeinsamen Dialog zwischen Bürgern und Stadtverwaltung zur Innenstadtlebendigkeit entstand, ist nun für alle an der Jahnstraße Ecke Münzbergstraße zugänglich.

Die rund 200 Quadratmeter große Fläche ist bei der Eröffnung am Freitagmittag brechend voll. Mitglieder des Nachhaltigkeitsnetzwerks IN-Zukunft sind da, Schülerinnen und Schüler des Scheiner Gymnasiums, die den Garten bisher gestaltet und angelegt haben sowie etliche interessierte Ingolstädter. Und diese bestaunen unter der heißen Mittagssonne, eingegrenzt von den zum Teil aus der Stadtmauer herausschauenden roten Backsteinen, die schon breit gewachsenen Zucchini, die noch grünen Tomaten, Basilikum und Kartoffeln.

„Das ist ja eine Oase hier“, schwärmt Ingolstadts Oberbürgermeister Christian Scharpf (SPD), als er das Gartentor passiert. Sofort wird er von den vielen Kindern umringt, die beim Aufbau mitgeholfen haben. Zunächst wird sich rund ein Jahr lang der Arbeitskreis des Netzwerks um den Garten kümmern, soll anleitend und helfend den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite stehen, erzählt die Patin des Projekts, Stadtbaurätin Ulrike Wittmann-Brand, im Gespräch mit dem DK. 16 000 Euro habe die Umgestaltung gekostet. „12 000 Euro hat der Bund davon bezuschusst“, sagt sie. Für die Stadt seien also nur 4000 Euro übrig geblieben.



**Zucchini, Tomaten, Kartoffeln:** Alles grünt an der Stadtmauer am Rande der Altstadt. Ein Ort des Erlebens und der Gemeinschaft. Foto: Eberl

Auch das Grundstück gehört der Verwaltung. „Das war vorher eine Freifläche des Studentenwohnheims“, so Wittmann-Brand mit Blick auf das Gebäude hinter der Stadtmauer. Doch angenehm wurde sie an sich nie. Das soll sich nun ändern.

Und damit alle an dem Projekt teilhaben können, wurden auch eigens Hochbeete installiert. „Damit Rollstuhlfahrer ranfahren und mitarbeiten können“, sagt die Stadtbaurätin. Ein soziales Projekt, das sich selbst entwickeln soll. Auch was die Bewirtschaftung der Beete, die Ernte und das Gießen angeht beispielsweise. „Wir müssen einfach mal sehen, was passiert“, sagt Wittmann-Brand. Das 1000-Liter-Fass, das direkt am Eingang steht, werde auf alle Fälle vom

Gartenamt regelmäßig befüllt. Für alles Weitere hofft das Nachhaltigkeitsnetzwerk noch auf Paten, sagt Jürgen Hackbarth, der von Beginn an im Arbeitskreis mitgewirkt hat. „Es ist ein Projekt aus der Bürgerschaft heraus.“ So schnell wie möglich solle es in die Hände der Nachbarn gegeben werden. Ein Pilot also. „Wenn das klappt, dann soll es noch weitere Gärten geben.“

Geöffnet ist der Urban Garden am Rande der Altstadt immer. „Wir hoffen, dass wir von

Vandalismus verschont bleiben“, meint Wittmann-Brand. Und ein Hinweis ist den Verantwortlichen zudem wichtig: Nicht jeder könne das, was er gepflanzt hat, am Ende auch ernten. Doch für jeden werde bestimmt etwas schlussendlich bleiben. Vor allem Austausch mit anderen (Hobby-)Gärtnern und neuen Erkenntnisse. Und der ein oder andere leckere Ertrag. DK

Ein Video finden Sie unter [www.donaukurier.de/12284064](http://www.donaukurier.de/12284064)

## Ingos letzte Worte



„Ob ma in de Beete an der Jahnstraße a Fleischpflanzlerl obaun der? So dad mir garteln gfoin!“

## Personalnot: Züge fallen aus

**Ingolstadt** – Personalausfälle bei der DB Netz AG haben bis Sonntagnacht, 23. Juli, Auswirkungen auf die Zugverbindungen der BRB. Auf der Strecke Augsburg–Aichach–Ingolstadt kommt es frühmorgens und nach 17 Uhr bis Betriebsende in beiden Richtungen zu Zugausfällen ohne Busnotverkehr zwischen Schrobenhausen und Dasing, zum Teil bis Friedberg. Aufgrund der Kurzfristigkeit und des Personalmangels bei den Busunternehmen konnte bisher kein Busnotverkehr beziehungsweise Schienenersatzverkehr eingerichtet werden. Die Züge müssen ersatzlos ausfallen. Die schon vorher geplante Baustelle bis Dienstag, 11. Juli, wird ebenfalls stattfinden. Dadurch kommt es ganztags in beiden Richtungen zu Fahrplanänderungen und Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen zwischen Schrobenhausen und Ingolstadt Hauptbahnhof. Wie gewohnt finden Fahrgäste auf der Webseite ([www.br.de](http://www.br.de)) Sonderfahrpläne zum Download. DK

## Chinesische Medizin

**Ingolstadt** – Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums lädt am Sonntag, 9. Juli, um 11 Uhr zu einem öffentlichen Vortrag in den Barocksaal des Stadtmuseums ein. Referent ist der Medizinhistoriker Professor Paul U. Unschuld, ein renommierter Kenner der chinesischen Medizingeschichte. Er spricht zum Thema „Ben cao gang mu – Enzyklopädie der Natur- und Arzneikunde von 1593. Aussagekräftiges Beispiel chinesischer Wissensdynamik“. Der Vortrag dauert etwa 45 Minuten, es ist keine Anmeldung nötig. 1593 wurde in China die seinerzeit weltweit umfangreichste Enzyklopädie der Natur- und Heilkunde veröffentlicht. Der Vortrag erläutert die noch heute faszinierende Struktur des Gesamtwerkes und verweist auf Inhalte, die heute nicht mehr berücksichtigt werden. DK

## Wegweisende Ideen aus der Region

Die Preisträger des Gründerpreises wurden prämiert – Erstmals Klimaschutzpreis verliehen

Von Markus Schwarz

**Ingolstadt** – Die zurückliegende Runde ist gerade beendet, doch die nächste steht schon vor der Tür. Beim Gründerpreis 2022/2023 der Region 10 wurden nun die Preisträger prämiert. Insgesamt sieben Preise wurden in diesem Jahr im Rahmen einer Prämierungsfeier in den Räumen des Existenzgründerzentrums Ingolstadt vergeben. Obwohl natürlich nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewonnen haben, war es ein sehr emotionaler Abend, bei dem die eine oder andere Freudenträne floss.

„Es herrschte eine besondere Stimmung und wir haben damit ein weiteres, sehr erfolgreiches Kapitel unseres Gründerpreises geschrieben“, erklärte Jörg Tiedt von der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt und vom Organisationsbüro des Gründerpreises.

Erstmals verliehen wurde in diesem Jahr innerhalb des Wettbewerbsrahmens der mit 2000 Euro dotierte Klimaschutzpreis der Stadt Ingolstadt. Ihn bekamen Roland Pauker und Werner Lang von der PauLa GmbH für ihren innovativen Ansatz, gebrauchtes Pulver und Reste von Materialien für den 3-D-Druck wieder aufzubereiten.



**Die Preisträger des Gründerpreises** (von links): Sebastian Tenius, Murat Süzen, Yener Cölkusu, Khaled Lyazidi, Alexander Münchow, Antje Läscher-Rehtanz, Ronald Schmidt, Roland Pauker, Thomas Köck, Johannes Sendtner, Werner Lang, Martin Wild, Florian Denk, Werner Huber, Felix Fröhling und Pascal Brunner. Foto: John

Der Publikumspreis ging nach der Vorstellung der Teilnehmer im DONAUKURIER an das Team von Dolmed. Die vier haben einen Übersetzer entwickelt, der medizinische Fachsprache so übersetzt, dass man sie leicht verstehen kann. An der Abstimmung haben sich diesmal insgesamt mehr als 4000 Personen beteiligt.

Darüber hinaus wurde der Gründerpreis noch vier Mal vergeben – an folgende Preisträgerinnen und Preisträger: an Sebastian Tenius, der in einem umgebauten Krankenwagen einen mobilen Motorradreparaturservice betreibt und dabei zu seinen Kunden fährt; an Antje Läscher-Rehtanz und Bea Ebert, die mit ihrer Firma Cosseana Zahncreme ohne schädliche Inhaltsstoffe in nachfüllbaren Glasflaschen anbieten; an Martin Wild und seine Firma Organic Garden, die regional und ökologisch erzeugte

Lebensmittel vertreibt und künftig auf Farmen auch selbst erzeugen will; an Murat Süzen und Yener Cölkusu, die mit ihrer SC-DigiTrain GbR Kinder bereits im Vorschul- und Grundschulalter an digitale Denkweisen heranführen und derartige Kompetenzen aufbauen wollen; und an die Thiereks GmbH, bestehend aus Pascal Brunner, Florian Denk, Felix Fröhling, Werner Huber und Ronald Kates – die Entwickler einer Verkehrssimula-

tions-Software, die sich auf besondere Gefahrensituationen konzentriert und so besonders effektiv ist. Tiedts Resümee: „Wir hatten heuer einerseits ein großes, andererseits auch ein qualitativ gutes Feld. Für die Jury war es nicht einfach, die Entscheidungen zu treffen.“

Fast könnte man anfügen: Und es bleibt schwierig. Denn der Gründerpreis 2022/2023 geht praktisch nahtlos über in den Gründerpreis 2023/2024. Schon jetzt können sich Personen und Gruppen bewerben, die mit einem bestehenden Unternehmen oder einer Neugründung innovative Geschäftsideen verwirklichen wollen. Weitere Informationen findet man im Internet unter [www.gruenderpreis-in.de](http://www.gruenderpreis-in.de).

Die heiße Phase des Gründerwettbewerbs startet allerdings erst nach den Sommerferien – wieder gemeinschaftlich organisiert von der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, dem digitalen Gründerzentrum Brigk, dem Existenzgründerzentrum Ingolstadt, der Regionalmanagementinitiative Irma, dem städtischen Tochtergesellschaft IFG und der Technischen Hochschule Ingolstadt. DK

## Georg Brenner übernimmt weitere Pfarreien in Ingolstadt

**Ingolstadt/Eichstätt** – Georg Brenner (68), Pfarrer der Pfarrei St. Christophorus in Friedrichshofen und Leiter des Pfarrverbandes Communio Ingolstadt-West, wird zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben auch Pfarrer von Gerolfing, Mühlhausen und Pettenhofen. Alle drei Pfarreien liegen innerhalb des Pfarrverbandes Communio Ingolstadt-West.

Außerdem kommt Emmanuel Onah (37) als Kaplan in alle vier Pfarreien des Pfarrverbandes. Die Pfarreien in den westlichen Vororten Ingolstadts werden vakant, nachdem – wie bereits gemeldet – der bisherige Pfarrer Sebastian Bucher für einen Dienst in der Pfarrei St. Anton in Kempton freigestellt wird. Alle Ernennungen treten zum 1. September in Kraft.

Georg Brenner wurde 1981 zum Priester geweiht. Nach Kaplanjahren in Altdorf und am westlichen Vororten Ingolstadts wurde er 1987 Pfarrer in Akenberg, 2002 wechselte er nach Rednitzhembach. Pfarrer in St. Christophorus in Friedrichshofen ist er seit 2010.

Kaplan Emmanuel Onah stammt aus Nigeria. Im Oktober 2012 kam er nach Deutschland, um in Eichstätt Theologie zu studieren, und trat in das Bischöf-

liche Seminar Eichstätt ein. Nach Abschluss seiner Ausbildung wurde er 2018 zum Priester der Diözese Nsukka (Nigeria) geweiht, anschließend jedoch für weitergehende Studien im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege in Nürnberg freigestellt.

Während dieser Zeit war Emmanuel Onah bereits als priesterliche Aushilfe im Pfarrverband Nürnberg-Südwest/Stein tätig. Onah wird im Pfarrhaus in Gerolfing wohnen. DK/Foto: Maier (Archiv)



### ANZEIGE

**Weiber** Ein heißer Mädelsabend!

MUSIK-KOMÖDIE

27.02.24 | INGOLSTADT • Di 20h  
Stadtheater-Festsaal

TICKETS: [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com) & allen bek. VVK-Stellen.